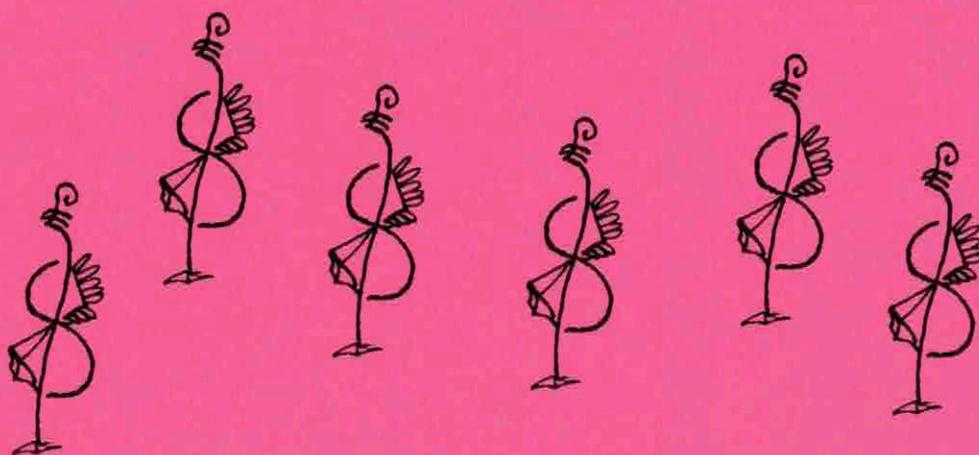


# JOHANN SEBASTIAN BACH

## 6. BRANDENBURGISCHES KONZERT

BEARBEITUNG FÜR 6 VIOLONCELLI

PARTITUR UND STIMMEN



**Musikverlag Hauke Hack**

## Vorwort

Die Grundzüge dieser Bearbeitung des 6. Brandenburgischen Konzerts von Johann Sebastian Bach entstanden 1990 für eine Aufführung in Düsseldorf.

Fasziniert von diesem wunderbaren Stück für 2 Bratschen, 2 Gamben, Violoncello und Basso Continuo und getrieben von dem Gedanken es mit Celloensemble spielen zu wollen, kam ich bei Betrachtung der Partitur auf eine Idee, die zu einer relativ einfachen Lösung für eine Bearbeitung führen sollte. Einen Computer hatte ich damals noch nicht, ein Notenschreibprogramm noch lange nicht. Die Noten des ersten Satzes der 1. Viola passen eng gedruckt auf drei Seiten und es gibt keine Zeit zum Umblättern. Damit schied ein handschriftliches Arrangement aus.

So kam es zur Transposition von B-Dur nach C-Dur in der Weise, dass ich die Bratschenstimmen mit Tip-Ex ihres Alt-Schlüssels und der beiden b-Vorzeichen beraubte um ihnen einen Bass-Schlüssel vor zu setzen. Das Ergebnis: Transposition um eine Septime abwärts. Bei den im Tenorschlüssel notierten Originalstimmen der Gamben entfernte ich zusätzlich die untere Notenlinie mit Tip-Ex und ergänzte eine neue obere. Ein paar Versetzungszeichen im Notentext bedurften noch der Korrektur und die Cello- und Bass-Stimme schrieb ich von Hand entsprechend neu.

Die in diesem Heft vorliegende Version ist neu überarbeitet. Es ist zu zahlreichen (Rück-) Oktavierungen in den oberen Stimmen gekommen, sodass die ersten beiden Cellostimmen teilweise eine Sekunde über dem Original der Bratschenstimmen liegen.

Im ersten Satz habe ich auf eine Entzerrung des durch die Abwärtstransposition der Oberstimmen (Septime abwärts) bei zeitgleicher unvermeidbarer Aufwärtstransposition der Unterstimmen (Sekunde aufwärts) entstandenen engeren Tonambitus zugunsten einer leichten Spielbarkeit verzichtet. Es ist hier die Herausforderung des Ensembles, durch filigranes Spiel der Begleitstimmen - abgesehen von motivisch Wichtigem nur kleine Schwerpunkte bei Tonwechseln oder einzelnen Harmonieschwerpunkten - dennoch zu einer durchsichtigen Interpretation zu gelangen.

Dynamische Einträge wurden teilweise ergänzt, andere Ideen sind selbstverständlich möglich.

Strich- und Fingersatz-Vorschläge sind auch nur als solche zu verstehen. Im Ritornell des 3. Satzes habe ich den unisono spielenden Oberstimmen unterschiedliche Fingersätze vorgeschlagen, die Partitur gibt darüber Aufschluss.

Zur Ausführung der eingetragenen Strichvorschläge im 1. Satz in den Takten 40, 42, 44, 52, 54 und 84 (siehe Partitur) sei angemerkt, dass die beiden Abstriche ohne Zurückholen des Bogens gemeint sind. So kann die dynamische Idee des Diminuendos zum piano und zur Spitze des Bogens hin unterstützt werden.

Viel Spaß beim Musizieren!

Dortmund, im Mai 2020  
Hauke Hack

Umschlaggestaltung: Katharina Hack

# 6. Brandenburgisches Konzert BWV 1051

in der Bearbeitung für 6 Celli

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Bearbeitung: Hauke Hack

The image shows a musical score for six cellos, arranged in six staves labeled Cello I through Cello VI. The score is in bass clef with a common time signature (C). The first system (measures 1-4) features Cello I and II with a forte (*f*) dynamic, playing a melodic line with various ornaments and fingerings (e.g., 2, 4, 2, 4). Cello III, IV, V, and VI play a steady eighth-note accompaniment with dynamics of mezzo-forte (*mf*) and mezzo-piano (*mp*). The second system (measures 5-8) continues the melodic development in Cello I and II, with Cello I reaching a dynamic of *f* and Cello II *f*. The accompaniment remains consistent. The third system (measures 9-12) shows further melodic elaboration in the upper parts, with Cello I and II using dynamics of *f* and *mf* respectively. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and specific fingering numbers (1-4) to guide the performer.

2. Adagio ma non tanto

tacet

tacet

7

12

17

